

# IMPORT PROJECTS

KEITHSTRASSE 10 / 10787 BERLIN

## PRESSEMITTEILUNG

LIQUID ARCHIVE

KÜNSTLER:

Johannes Förster

KURATOREN:

Anja Henckel & Nadim Samman

ORT:

**IMPORT PROJECTS**

Keithstrasse 10

10787 Berlin

<http://www.import-projects.org>

[info@import-projects.org](mailto:info@import-projects.org)

Ein einzigartiges fotografisches Archiv.

In einem Zeitalter von Instagram und ähnlichen Anwendungen, kehrt die digitale Fotografie zu dem Stil der analogen Fotografie zurück. Die digitale Fotografie bringt ein zunehmend „perfekteres“ Bildergebnis mit sich. Viele sehen dies jedoch nicht unbedingt als Bereicherung sondern als ein Hindernis für Authentizität und Gefühl. Diese Ausstellung, stellt für den aktuellen Trend von Synthesen zwischen Digitalität und der analogen Unvollkommenheit eine Befreiung dar. Präsentiert werden eine umfangreiche persönliche Sammlung von Bildern des jungen deutschen Fotografen Johannes Förster, während seiner prägenden Jahre produziert. Liquid Archive zeigt die grossartigen visuellen Ergebnisse und intellektuellen Fragen, die zu dem geführt haben, was vielleicht als „höhere Gewalt“ bezeichnet werden kann.

Förster dokumentierte seine Welt mit großer Begeisterung während seiner Jugend. Ehrliche Ausschnitte aus Kindheit und jugendlichem Leben, das Lesen von Pornoheften im Pfadfinderlager oder die Marihuana Ernte seines Freundes Walter, wurden mit aller intimer Spontanität eines jungen Mannes eingefangen. Das Ergebnis war ein umfangreiches biographisches Fotoarchiv. So weit, so normal.

-

09.11. – 07.12.2012

IMPORT PROJECTS  
ÖFFNUNGSZEITEN  
DONNERSTAG-SAMSTAG  
12 – 18 H

x

**VERNISSAGE  
08TH NOV**

**FINISSAGE  
07TH DEC**

**18 – 22 H**

# IMPORT PROJECTS

KEITHSTRASSE 10 / 10787 BERLIN

## LIQUID ARCHIVE

Eine Menge Leute haben private Fotosammlungen auf ihren Dachböden, Kellern, in Schuhkartons unter Ihrem Bett. Förster bewahrte seine im Keller seines Neukölln Hauses auf, um sie vor Sanierungsarbeiten zu schützen. Bis dann vor ein paar Wochen, heftige Regenfälle den ganzen Raum überschwemmten. Nun mit neuen Materialien umhüllt - nicht nur die Drucke, sondern auch die Negative, für immer verändert, diese Welt von Erinnerung, die er so begehrte.

Ein ganzes Lebensdokument zerstört. Fast. Was zunächst, wie eine Katastrophe aussah, erwies sich als bedeutenswert. Einige der Drucke überlebten, verändert - das Wasser, das ihre Farben laufen und abfärben lies, manchmal alle bildliche Referenz verwischt, jedoch oft hinterlässt es ein Stück Gestalt - ein Gesicht wie eingerahmt, eine Person losgelöst. Universen entstehen, in expressiven kratzigen Tönen; Neukomposition des gesamten Fotografis. Die resultierenden Bilder und es gibt Hunderte - schmerzlich schön.

Wir präsentieren diese Bilder, da Sie uns ermöglichen uns über die Flüchtigkeit und Fragilität, des analogen Fotoabzuges als Ebenbild und Stütze des menschlichen Gedächtnisses, Gedanken zu machen. Vielleicht aber auch, um über den Zufall zu sprechen und der Bedeutung die Unvollkommenheit, in unserem Leben spielt. Mit Liquid Archive, sind die Betrachter eingeladen, in die Ebben und Fluten der Erinnerung zu tauchen, und die Vergänglichkeit ihrer materiellen und immateriellen Erscheinungen.

»Ein paar Wochen bevor all dies passierte, wurde ich von einem meiner engsten Freunde gefragt, mir das Schlimmste vorzustellen, dass ich verlieren könnte. Ich sagte, Gesundheit, Familie und Freunde. Dann fragte er, was ich denken würde, wenn ich meine Fotos verlor. Ich sagte, dass dies mich in der Tat traurig machen würde, aber dass sie nicht ein wesentlicher Teil von mir sind. Die Bilder sind einem physikalischen Medium zugewiesen, und sie brachten mich dorthin, wo ich heute als Fotograf und als Mensch bin. Jedoch ist die Vergangenheit nur eine Konstruktion, auf der man die Zukunft baut. Es ist ein Mittel zum Zweck, und dieser Verlust, würde mich der ‚Welt‘ wahrscheinlich näher bringen. Alles verschwindet, das was bleibt, ist zufällig - mein Interesse an Licht, Perspektive und Gegenstand bleibt. Verlust kann eine Befreiung, eine neue Herausforderung zu sein.«

# IMPORT PROJECTS

KEITHSTRASSE 10 / 10787 BERLIN

## Über Import-Projects:

IMPORT-Projects ist eine kuratorische Initiative, die im Jahr 2012 von Anja Henckel und Nadim Samman gegründet wurde. Neben Ausstellungen, Performance und Symposien, bietet IMPORT eine experimentelle Plattform für zeitgenössische Kulturproduktion und Debatten, vor allem für die Erkundung der Schnittstelle von Technologie, persönlicher Identität und Gemeinschaft. IMPORT arbeitet in Berlin, engagiert sich jedoch um ein globales Anliegen.

Begründer -

Anja Marina Henckel & Nadim Julien Samman

Anja Henckel ist Künstlerin und Fotografin, und arbeitet in Berlin und London. Vor dem Abschluss ihres Kunst-Studiums an der Universität der Künste London studierte sie Geschichte und Geographie in Berlin. Engagiert für den kulturellen Austausch, arbeitet sie seit 2006 auch als Educational Study Tour Director in ganz Europa. [www.aniahenckel.co.uk](http://www.aniahenckel.co.uk)

Nadim Samman hat Philosophie am University College London studiert vor dem Abschluss einer Promotion an dem Courtauld Institute of Art. Er hat für Publikationen wie Third Text, The Art Newspaper, Art Review, Contemporary, Asian Affairs, Art India, Artchronika, Erotic Review, Naked Punch, Under/Current und WestEast geschrieben. Im Jahr 2011 war er Co-Kurator von One of a Thousand Ways to defeat Entropy - ein offizielles Collateral-Projekt der 54. Biennale in Venedig, und im Jahr 2012 kuratierte er die 4. Biennale Marrakesch mit Carson Chan. Er ist Mitglied der Internationalen Vereinigung der Kunstkritiker (AICA). [www.nadimsamman.com](http://www.nadimsamman.com)

<http://www.import-projects.org>